

## Hysterosalpingographie (HSG)

### Sehr geehrte Patientin

Sie wurden von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für eine Darstellung Ihrer Gebärmutter und Eileiter mittels Kontrastmittel (Hysterosalpingographie, HSG) überwiesen. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen zu dieser Untersuchung vermitteln.

### Weshalb erfolgt eine Hysterosalpingographie?

Bei dieser Untersuchung kann der Radiologe die Höhle der Gebärmutter betreffend Missbildungen und Pathologien, welche das Einnisten der befruchteten Eizelle erschweren oder verunmöglichen, beurteilen. Zusätzlich lässt sich darstellen, ob die Eileiter durchgängig sind.

### Welche Vorbereitungen sind für eine Hysterosalpingographie nötig?

Sollten Sie keine Prämedikation (medikamentöse Vorbereitung) von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt erhalten haben, wird Ihnen ein Buscopan Suppositorium zirka 20 bis 30 Minuten vor Beginn abgegeben. Dieses hat eine schmerzlindernde Wirkung auf die Muskulatur.

### Wie läuft die Hysterosalpingographie ab?

Im Beisein einer diplomierten Radiologiefachfrau werden Sie analog einer gynäkologischen Untersuchung am unteren Ende des Röntgentisches platziert. Nach Desinfektion des äusseren Geschlechtsorgans wird der Radiologe das Spekulum zwecks Darstellung des Muttermundes platzieren. Anschliessend wird der Muttermund desinfiziert und ein dünner Plastikkatheter in der Gebärmutterhöhle platziert. Am Ende des Katheters wird anschliessend ein kleiner Ballon mit maximal 1,5 ml Luft gefüllt. Einige Frauen verspüren dabei ein Druckgefühl, vergleichbar mit den monatlichen Regelblutungen.

Wenn der Katheter platziert ist bitten wir Sie, die Beine aus der Halterung heraus zu nehmen. Wir verlagern Sie dann weiter nach oben auf dem Röntgentisch. Mit flach abgelegten Beinen wird nun ein wenig Kontrastmittel über den Katheter gespritzt und dabei unter Röntgen-Durchleuchtung geschaut, wie sich zuerst die Höhle der Gebärmutter darstellt und anschliessend die Eileiter. Zwecks Dokumentation werden üblicherweise zwei Röntgenbilder angefertigt. Wenn beidseits das Kontrastmittel in die Bauchhöhle austritt oder es zu einem Stopp im Eileiter kommt, ist die Untersuchung beendet. Der Radiologe entfernt den Katheter.

Es ist wahrscheinlich, dass anschliessend noch ein wenig Kontrastmittel durch die Scheide austritt, wobei dieses meistens infolge des Desinfektionsmittels bräunlich verfärbt ist. Entsprechende Binden werden Ihnen abgegeben.

### Welche Komplikationen und Nebenwirkungen sind mit einer Hysterosalpingographie verbunden?

Die Untersuchung selbst ist risikoarm. Es kann jedoch trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen im Verlauf auch lebensbedrohlich sein können.

- Häufig ein Druckgefühl oder Ziehen ähnlich einer Regelblutung
- Selten leichtgradige Blutungen welche keiner Therapie bedürfen
- Sehr selten Entzündungen der Gebärmutter oder des Bauchraumes
- Sehr selten eine Allergie auf das verabreichte Kontrastmittel
- Sehr selten Verletzungen der Scheide, Gebärmutter oder der Eileiter

Sollten die Bauchschmerzen anhaltend sein, sollte Fieber auftreten, stärkere Blutungen oder andere Symptome, müssen Sie umgehend Ihre Ärztin/Ihrem Arzt aufsuchen.

In den ersten Tagen nach der Untersuchung sollte Sie keine Tampons benutzen oder Spülungen vornehmen.

### Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Beendigung des Eingriffes dürfen Sie wieder nach Hause gehen. Treten im Anschluss an den Eingriff Schwindelgefühle oder Kreislaufprobleme auf, teilen Sie uns dies bitte unmittelbar mit.

### Wann sollte die Untersuchung nicht durchgeführt werden?

Für die Untersuchung gibt es zwei absolute Kontraindikationen: Eine Schwangerschaft sowie das Vorliegen eines Infektes.





## Hysterosalpingographie (HSG)

Name:	<input type="text"/>
Vorname:	<input type="text"/>
Geburtsdatum:	<input type="text"/>

Bitte beantworten Sie folgende Fragen :

	Ja	Nein
■ Wurde bei Ihnen schon einmal eine Hysterosalpingographie durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ falls Ja: Wann und wo?		
■ Haben Sie bereits einmal Kontrastmittel in der Radiologie erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ falls Ja: Traten dabei Probleme auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Leiden Sie an Allergien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Leiden Sie im Moment an einer Infektion?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Leiden Sie an einer Überfunktion der Schilddrüse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Sind Sie schwanger oder könnten Sie schwanger sein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Stillen Sie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
■ Datum des 1. Tages Ihrer letzten Periode?		

**Sollten Sie noch weitere Fragen haben, verlangen Sie bitte, dass diese vom untersuchenden Arzt oder der Ärztin beantwortet werden. Sie stehen Ihnen dazu gerne zur Verfügung!**

Ich bin damit einverstanden, dass die Rechnung direkt an die Versicherung geschickt und im MRI digital für mich aufbewahrt wird. Ich bestätige, dass ich den Text gelesen und verstanden und die Fragen gewissenhaft beantwortet habe. Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung zu. In einem persönlichen Gespräch sind meine Fragen ausreichend beantwortet worden.

Datum:	<input type="text"/>	Unterschrift Patientin:	<input type="text"/>	Radiologe:	<input type="text"/>
--------	----------------------	-------------------------	----------------------	------------	----------------------